

Erste
Dienstag und
Freitag. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Anort. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und für alle
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Lehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Reinhardtsgrima. Am 6. Mai, einem Son-
tage, beschäftigte sich der hiesige Handarbeiter und
Hausbesitzer Weichel mit Ausästen eines Obstbaumes
und hatte dabei das Unglück, von der Höhe desselben
herabzustürzen. In Folge der dadurch bewirkten
Rückenmarkerschütterung und inneren Verletzungen
mußte derselbe am darauf folgenden Dienstage früh
2 Uhr den Geist aufgeben.

Aus der Umgegend von Altenberg. Wie wir
soeben aus zuverlässiger Quelle erfahren, haben in der
Nacht vom 11. zum 12. Mai Diebe in Altenberg
an drei verschiedenen Orten eingebrochen. In der
Diaconatwohnung haben dieselben an der vorderen
Fronte das Doppelfenster abgebrochen, eine Fenster-
scheibe eingedrückt und den inwendig befestigten Laden
abgesprengt, um in die Wohnstube dringen zu können,
in der sie die Kommode der dort in Dienst stehenden
Köchin jedenfalls durch ein Dittich öffneten, aus der-
selben 7 Thaler bares Geld (bestehend in 3 Zwei-
thalerstücken und einem alten Thalerstück von 1777),
sodann eine goldene und zwei bronzene Broschen, sowie
ein silbernes Stricktut und ein großes wollenes, grau
und weiß carrirtes Umschlagetuch entwendeten. Jeden-
falls ist dieser Diebstahl um Mitternacht verübt, da
die Diebe Punkt 12 Uhr die Wanduhr angehalten
haben. Auch haben sie ein Weizenbrod an beiden Enden
angeschnitten, — von der Wäsche und andern Klei-
dungsstücken aber nichts mitgenommen. Hierauf sind
die Diebe beim Buchbindermeister Hrn. Säbler vorn
vom Garten herein in die untere Wohnstube einge-
brochen, haben aber außer einer silbernen Taschenuhr,
einer schwarzen Tuchmütze und einigen andern Kleinig-
keiten etwas weiter nicht entwendet, da sie wahrschein-
lich durch das Schreien eines Kindes, das die Be-
wohner munter machte, verschreckt wurden. Doch
haben die Diebe ein verschlossenes Schreibpult geöffnet,
die darin befindlichen Gegenstände untersucht, ohne
etwas davon mitzunehmen, und nur durch Öffnen
der Schränke Spuren ihres Daseins hinterlassen. In
derselben Nacht sind wahrscheinlich dieselben Diebe auch
beim dasigen Braupächter Herrn Siegel durch eine
eingedrückte Fensterscheibe in die untere Wohnstube ge-
drungen, haben aber außer einigen Streichhölzchen
nichts mitgenommen, da sie sich gewiß durch das
Schnarchen eines hinter dem Ofen liegenden Kalbes,
das sie wohl für einen schlafenden Menschen mögen
gehalten haben, verschrecken ließen. — Wie man hört,
hat die Altenberger Obrigkeit es für nöthig erachtet,
die nächtliche Sicherheitswache wieder ins Leben treten
und durch die dortigen Bürgerschützen verrichten zu

lassen. Hoffentlich wird es der dortigen sehr thätigen
Polizei noch gelingen, dieser sauberen Gesellschaft auf
die Spur zu kommen.

†* **Umgegend Lauenstein, den 11. Mai.** In
vergangener Mitternacht ertönte im Dorfe Fürstena
der dumpfe Ton der Sturmglocke, und der schreckliche
Ruf Feuer! wurde hörbar. Die rothe Flammensäule
aber verzehrte das nur erst vor einigen Jahren nach
stattgefundenem Schadenfeuer neuerbaute Wohnhaus,
nebst dabei stehendem, beim nurerwähnten ersten Brande
unversehrt gebliebenen Schuppen des Feldbesizers
Mager. Derselbe ist um so mehr zu bedauern, als
er nur vor wenig Wochen erst sich diese Wohnung,
von einem, in einer Zeitdauer von vielen Jahren schwer
und sauer verdienten Lohne, angekauft hat, und nun
in seinen 50er Lebensjahren einen häuslichen Heerd
zu gründen gedachte. In der Wohnung selbst hatte
nur Mager's Braut, mit welcher er in einigen Tagen
getraut werden sollte, nebst einer Tochter des Nach-
bars geschlafen, weil dieser im Nachbardorfe Fürsten-
walde auf Tagearbeit gewesen war. Von ihnen wurde
das Unglück sehr spät erst bemerkt, und nur durch einen
Sprung durch's Kammerfenster vermochten sie noch
ihr Leben zu retten. Die Effecten, darunter eine Ziege
mit dem Jungen, sind zum größten Theile verbrannt.
Die Entstehungsbursache des Feuers ist gegenwärtig
noch völlig unermittelt. — Einige Tage vorher brannte
auch ein zum Rittergut Lauenstein gehörender, ganz
isolirt stehender, jedoch leerer Schafstall ab.

Dresden. Für die von dem Bunde beschlossene
Kriegsbereitschaft ist Alles bei uns vorbereitet.
Unsere Infanterie, aus 20 Bataillonen bestehend, wird
hiernach 17,741 Mann zählen. Die 3 Schwadronen,
welches jedes unserer 4 Cavalerieregimenter hat, wer-
den im Ganzen 795 Mann, die gesammte Cavalerie
demnach 3180 Mann zählen. Die Artillerie wird 50
Feldgeschütze mit etwa 1350 Mann Bedienung erhalten.
Im Ganzen wird die Kriegsstärke unserer Armee, ohne
Reserven und Depots, an 24,750 Mann betragen,
von welchen etwa 20,000 für einen auswärtigen Feld-
zug verwendet werden können.

— In Weesenstein (bei Pirna) wird am 15.
Mai dieses Jahres eine Postexpedition eröffnet, die
ihre Verbindung durch die diesen Ort passirende täg-
liche Glashütte-Mügelner Fahrpost erhält.

Moritzburg, 12. Mai. Gestern Mittag gegen
12 Uhr ist die Frau des Gutsbesizers Günther aus
Volkersdorf im Walde zwischen dem Heller und dem
Dorfe Rahnitz von dem Steinarbeiter Bachmann aus
Verbitzdorf räuberisch angefallen und ihrer Baarschaft